

Landkreis Kempen-Krefeld

Der Oberkreisdirektor

Abt. 60/3 Az. 671 - 2698 /60

Kempen-Ndrh. den 17.3.1964  
(Ort) (Datum)

~~Herrn X X X X X~~

Eheleute

J. und G. Müller

4151 Lank - Latum

~~Hauptstr. 55~~ *Haus Schwarzenhof 14*

Gebrauchsabnahmeschein

Zu Bauschein Nr. 2698/60

Die Gebrauchsabnahme des durch Bauschein Nr. 2698/60 vom 27.7.1962

genehmigten Bauvorhabens Neubau eines Wohnhauses mit PKW - Garage

auf dem Grundstück Lank-Latum, An der Krefelder Str.  
(Ort, Straße, Nr.)

Flur 6, Parz. 165

(Gemarkung, Flur, Flurstück usw.)

hat am 13.3.1964 stattgefunden und zu - keinen - ~~Beanstandungen~~ - Beanstandungen geführt.

- Die Mängel sind bis zum ./. zu beseitigen.

Im Auftrage:

*(Herrwig)*

Kreisbauamtman

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

(Dienststempel)

**STADT MEERBUSCH**

Der Stadtdirektor  
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (021 50) 2051-54  
Sachbearbeiter: Herr Beer

Sprechzeiten: Dienstag von 14-17 Uhr  
Freitag von 9-12 Uhr

|                                                                                                                                                     |                         |                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------------------|
| Aktenzeichen<br>63/279/75                                                                                                                           | <b>BAUGENEHMIGUNG H</b> | 4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34<br>= 6. 5. 75 |
| Bauherr<br>Gertrud Müller,<br>4005 Meerbusch 3, Am Schwanenhof 14                                                                                   |                         |                                                   |
| Baugrundstück<br>4005 Meerbusch 3, Am Schwanenhof 14                                                                                                | Antrag vom<br>24.4.1975 |                                                   |
| Gemarkung<br>Lank                                                                                                                                   | Flur                    | Flurstück                                         |
| Bauvorhaben<br>Errichtung einer Ölfeuerungsanlage - Leistung : 30.000 kcal/h und einer<br>oberirdischen Heizölbehälteranlage - Inhalt : 6.000 Liter |                         |                                                   |

Anl.: Lageplan

- 2 Baubeschreibungen
- 1 Bauzeichnung
- 1 Merkblatt
- 2 Benachrichtigungskarten - Baubeginn u. Schlußabnahme -
- 1 Gebührenbescheid

I. Aufgrund der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen v. 25. 6. 1962 (GV. NW. Nr. 45) in der Fassung der Bekanntmachung v. 27. 1. 1970 (GV. NW. 1970 S. 96) wird Ihnen, gemäß vorstehend aufgeführten, mit Prüfvermerk versehenen Bauvorlagen, unter den nachgenannten Auflagen und Bedingungen, unbeschadet der Rechte Dritter und vorbehaltlich etwa erforderlicher Genehmigung anderer Behörden, die Baugenehmigung für das vorgenannte Bauvorhaben erteilt.

II. Von den Bestimmungen der/des §§ ---

III. Von den Bestimmungen der/des §§ ---

wird Ausnahme zugelassen.

ist durch besonderen Befreiungsbescheid - mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten - Befreiung erteilt.

**IV. Allgemeine Auflagen, Bedingungen, Hinweise und Vorbehalte**

Die allgemeinen Auflagen, Bedingungen, Hinweise und Vorbehalte dieser Baugenehmigung sind auf der Rückseite aufgeführt.

**V. Besondere Auflagen und Bedingungen**

Dieser Bauschein gilt bei Neubauten, Erweiterungen und genehmigungspflichtigen Umbauarbeiten nur in Verbindung mit der dafür erteilten bauaufsichtlichen Genehmigung.

**Vor Baubeginn** muß dem Bauordnungsamt der Fachbauleiter benannt sein. Die beiliegende Karte - Baubeginn - ist vom Fachbauleiter zu unterschreiben.

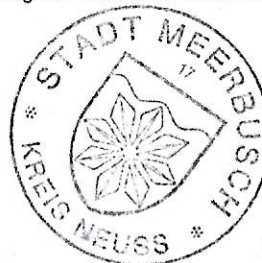
**Die Schlußabnahme** ist mit der beiliegenden Karte - Schlußabnahme - nach Fertigstellung und vor Inbetriebnahme der Anlage zu beantragen.

( s. Beiblatt Nr. 1 )

**Rechtsbehelfsbelehrung :**

Gegen diese Baugenehmigung sowie gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir einzureichen oder zur Niederschrift auf Zimmer ..... 5a ..... Verwaltungsgebäude Lank, Gonellastr. 32-34 zu erklären.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.



Im Auftrage

(Wiecha)

Stadtbauoberamtmann

Verteiler :

- ☐ Bauherr
- ☐ Landesstraßenbauamt
- ☐ Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, 405 Mönchengladbach, Viktoriastraße 83
- ☐

# STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor  
Untere Bauaufsichtsbehörde



Beiblatt 1 zur Baugenehmigung Az.: 63/279/75 vom 6. 5. 75

- 1.) Beim Betrieb der Ölfeuerungsanlage ist die "Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Feuerungsanlagen - 1. BI mSchG)" vom 28.8.1974 (BGBl. I S. 2121) zu beachten.
- 2.) Der Heizungsraum und Räume, die mit ihm in unmittelbarer Verbindung stehen, müssen eine elektrische Beleuchtungsanlage erhalten (§ 50 1. DVO zur BauO NW).
- 3.) Im Heizungsraum ist in der Nähe der Anlage an gut sichtbarer Stelle eine vom Hersteller zu liefernde Bedienungsanweisung in dauerhafter Ausführung anzubringen. Außerdem ist folgendes Schild anzubringen:  
"Notruf der Feuerwehr 112"
- 4.) Die Decke über dem Heizöllagerraum muß feuerbeständig gemäß DIN 4102 ausgeführt werden.
- 5.) An der Tür des Heizöllagerraumes muß außen ein auffälliger dauerhafter Anschlag mit der Aufschrift "Heizöllagerraum" vorhanden sein (§ 51 (3) 1. DVO zur BauO NW).

# Baubeschreibung

zum Darlehnsantrag vom .....  
Gemeinde: Lank / Ndrh. Kreis: Kempen - Krefeld  
Bauvorhaben: Lank / Ndrh. an der Krefelderstr.

| Bauherr                      | Betreuer / Beauftragter | Planverfasser                      | Bauleiter |
|------------------------------|-------------------------|------------------------------------|-----------|
| Name: <u>Eheleute</u>        |                         | <u>Theo Ingenhaag</u>              |           |
| <u>J. Müller</u>             |                         | <u>Architekt</u>                   |           |
| Wohnort: <u>Lank / Ndrh.</u> |                         | <u>St. Tönis / Krefeld</u>         |           |
| Straße: <u>Hauptstr. 55</u>  |                         | <u>Burgstr. 49 c Fernr.: 60234</u> |           |

## 1. Baugelände

1.1 Oberflächenbeschaffenheit; Nutzung: .....  
Ackerland

1.2 Bodenart (Angaben nach DIN 1054; Abschn. 2.11 bis 2.13) Mutterboden, Lehm Kies

Tragfähigkeit des Bodens in 1,20 m Tiefe  
1,0 kg/qcm

1.3 Höchststand des Grundwassers ..... m unter Geländeoberkante 2,00

1.4 Das Baugrundstück liegt an / nicht / ausgebauter Straße;  
der Ausbau ist bis zum .....  
vorgesehen.

1.5 Es liegt / nicht / im Bergsenkungsgebiet:

## 2. Planung

2.1 Bauweise, Geschözzahl, Spännerform: .....  
eingeschossig

2.2 Zur räumlichen Ausstattung der Wohnungen gehörende Keller- und Speicherräume: 4 Kellerräume  
Zur gemeinsamen Benutzung verfügbar:  
1 Waschküche(n)  
1 Wäschetrockenraum -räume;  
Größe: 15,00  
1 Abstellraum -räume für Fahrräder  
Abstellraum -räume für Kinderwagen

1 Garage(n) für P K W

2.3 Zentrale Anlagen (Blockheizung, Fernheizung, Zentralwaschanlage; Sammelgarage): .....

2.4 Bei der Planung sind neben den bauaufsichtlich eingeführten Normen die in Nr. 27 (2) WFB 1957 genannten Wohnungsbaunormen berücksichtigt worden.  
Begründung, falls diese Normen nicht angewendet worden sind: .....

## 3. Rohbau \*)

3.1 Es wird durch Stichproben überwacht, daß normengerechte Baustoffe verwendet werden.

3.2 Bauart der Wände (die Wanddicken sind in der Zeichnung eingetragen):

Fundamente: Stampheton

Außenwände des Kellergeschosses: .....

Betonblocksteine

Außenwände der Wohnungsgeschosse

a) Erdgeschoß: Verblendung mit Bimsblocksteine

b) 1 Obergeschoß: 1 steine

c) 1 Obergeschoß: wie 3.2a

d) Dachgeschoß (Giebel): .....

Brandwände: Kalksandsteine

Wohnungstrennwände, Treppenhausewände: .....

Kalksandsteine

\*) zu 3. Rohbau

Die Angaben müssen mit den Angaben über die Wand- und Deckenbaustoffe in der für die Ausführung des Bauvorhabens maßgeblichen bauaufsichtlich geprüften Festigkeitsberechnung übereinstimmen.

- Zwischenwände: Kalksandsteine
- a) tragende: .....
- b) nicht tragende: Schwemmsteine
- Schornsteine: Kalksandsteine
- Schornsteinköpfe: Ziegelsteine
- 3.3 Abdichtung gegen Erdfeuchtigkeit, Art und Ort: .....  
2 Sperrschichten aus Teerpappe  
über Kellerflur und unter Keller-  
decke. Ausseres Kellermauerwerk be-  
mauert u. mit Isoliermasse gestrichen
- 3.4 Bauart der Decken
- über dem Kellergeschoß: .....  
Stahlbetondecke
- über den Wohngeschossen: .....  
Holzbalken-  
decke mit Glaswolle u. Holzfussboden,  
Unterseite Leichtbauplatten  
über dem ausgebauten Dachgeschoß: .....
- 3.5 Bauart der Treppen
- Außentreppe: .....  
Stampfbeton mit Zement-  
feinschicht
- Kellertreppe: .....
- Geschoßtreppen: .....  
Holz
- Bodentreppe: .....  
Holz
- Treppengeländer: .....  
Holz
- 3.6 Balkone, Loggien
- Entwässerung: .....  
schmiedeeisern
- Brüstungsgeländer: .....
- 3.7 Dach
- Dachneigung: .....  
ca. 30°
- Dachkonstruktion: .....  
Pfettendach, Holz
- Dachdeckung: .....  
Falzziegel
- Dachgaupen (Kontr.; Wärmedämmung, Eindeckung):  
Holz, Leichtbauplatten, Glaswolle  
und Schieferedeindeckung
- Dachrinnen: .....  
Zink
- Abfallrohre: Zink, Standrohr gusseis.
4. Ausbau
- 4.1 Putz, Wandfliesen (mit Flächenangabe) Außenputz  
 ggf. Verblendung, Bekleidung: Außenflächen in  
Ziegelsteine verblendet
- Kellerräume: .....  
Fugenglattstrich, gekalkt
- Waschküche: .....  
wie vor u. Zementsockel
- Treppenhaus: .....  
Kalkputz
- Wohnräume, Flure: .....  
Kalkputz
- Küchen: .....  
Kalkputz u. ca. 1,5 qm Fliesen
- Bäder, Abort: .....  
Kalkputz u. ca. 20 qm Fliesen
- 4.2 Fußböden (Ausbildung oberhalb der Rohdecke unter  
 Berücksichtigung des Schallschutzes und der Wärme-  
 dämmung)
- Kellergeschoß: .....  
Zementestrich

- Schwimmender**
- Wohnräume über Kellern: .....  
Estrich u. Marley Din 4108 + 4109
- Wohnräume über nicht unterkellerten oder nicht be-  
 wohnten Räumen, Durchfahrten usw.: .....
- übrige Wohnräume: .....  
wie vor
- Flure, Dielen: .....  
Bodenfliesen Din 4108 + 4109
- Balkone, Loggien: .....  
Bodenfliesen Din 4108 + 4109  
Holzfussboden
- Bäder, Abort: .....  
Holzfussboden
- Dachboden: .....
- 4.3 Fenster (Material, Konstruktion, Beschlag, Verglasung)
- Kellergeschoß: .....  
Eisen, 2-flg. mit 4/4 Glas
- Treppenhaus: .....  
Holz, Dreh-Kipp 6/4 Glas
- Wohnräume: .....  
Holz, Dreh-Kipp 6/4 Glas  
Wohnzimmer Holz, Hebebeschlag 8/4 Glas
- Küchen und Nebenräume: .....  
wie vor
- Rolläden / Schlagläden: .....  
nach Verlangen
- Fenstergitter: .....
- Lüftungsflügel: .....
- 4.4 Türen (Material, Konstruktion, Beschlag)
- Kellergeschoß: .....  
Holz, verbrettert, Kasten-  
schloss
- Haustüren: .....  
Holz mit Glasöffnung  
Drahtglas BKS-Schloss
- Wohnungsabschlußtüren: .....  
Holz, glatt abgesperrt
- Zimmertüren: .....  
wie vor
- Balkontüren; Fenstertüren: .....  
Holz, Hebebeschlag 8/4 Glas
- 4.5 Einbaumöbel (Größe, Material, Behandlung)
- Speiseschrank / Speisekammerregal: Küche in der  
Einbaueinrichtung mit Einbaumöbel
- andere Einbaumöbel: und Kleitzelbänke im  
Werte von mind. 1000,- Mk.
- 4.6 Anstriche und Tapeten
- Außenanstrich: .....  
gekalkt
- Kellergeschoß: .....  
Rauhfaser gestrichen
- Treppenhaus: .....  
Sockel: .....  
Wohnräume: Decken gestrichen, Wände tape-  
ziert
- Küchen: .....  
wie vor  
Sockel: .....
- Bäder: Wände und Decken in Binderfarbe  
Fliesen  
Sockel: .....

Türen: natur lasiert  
Fenster: Deckender Bleiweissanstrich

Waschküche: .....  
Waschofen und Waschbottig

## 5. Haustechnische Anlagen

### 5.1 Wasserversorgungsanlagen

Art der Versorgung: .....  
Eigene Hauswasserversorgung  
Zapfstellen in Bad, Küche und  
Waschküche  
Schallschutzmaßnahmen: .....

### 5.2 Gasanlagen

Art der Versorgung: .....  
Anschlußstellen in .....

### 5.3 Elektrische Anlagen

Anschluß an das öffentliche Netz mit Freileitung /  
Kabel  
Art der Leitungen  
Keller, Waschküche: Feuchtraumkabel

Treppenhaus: Isolierrohr mit Drähte  
Wohnräume: und Stegleitung

*je Raum 1 Brennst. und mind. 1 Steckdose*

Brennstellen, Schalter, Steckdosen und Schukosteck-  
dosen sind in der Zeichnung eingetragen:

Elektrische Klingel- und Haustüröffneranlage je Woh-  
nung: .....

Gemeinsame Rundfunkantenne (mit / ohne UKW) /  
Fernsehanenne mit Anschlußstecker je Wohnung:

Fernsprechanlage: .....

Blitzschutzanlage: .....

### 5.4 Heizung und Warmwasserbereitungsanlagen

Art der Heizung: Warmwasserheizung

Art der Warmwasserbereitung: .....

Elektr. Warmwasserbereiter

### 5.5 Ausstattungsstücke (Genauere Bezeichnung der Bek- ken, Wannen, Warmwasserbereiter, Herde usw.)

Küche: einfaches Spülbecken

Bad: Stahlwanne u. Waschbecken

WC: Spülklosett mit Druckspüler

### 5.6 Andere haustechnische Anlagen (Müllschlucker; Auf- züge oder dergl.): .....

## 6. Entwässerung und Beseitigung der Abfallstoffe

Anschluß an die öffentliche Kanalisation / Kleinklä-  
ranlage: der Gemeinde

Trockenabortanlage: .....

## 7. Außenanlagen

Wohnwege: Asche

Vorgärten: Rasen

Einfriedung: Maschendrahtzaun

Hofplätze: Asche

1 Teppichklopfstangen

6 Wäschepfähle

1 Hausgarten: .....

andere Außenanlagen (Grünanlagen, Kinderspielplätze,  
Parkplätze usw.): .....

## 8. Weitere baubeschreibende Angaben

## 9. Ausschreibung und Vergabe

Die Ausschreibung der Bauleistungen und die Vergabe  
der Bauaufträge erfolgen nach der Verdingungsord-  
nung für Bauleistungen (VOB), Teil A, Fassung 1952!  
Auswärtige Unternehmen werden bei der Ausschrei-  
bung — nicht — berücksichtigt:

Die Angaben in der Baubeschreibung sind für die Ausführung verbindlich. Änderungen können nur mit vorheriger Genehmigung der Bewilligungsbehörde vorgenommen werden.

Bauaufsichtlich vorgeprüft

Kempen-Ndrh., den 26.7. 1961

Kreisbauamt

J. H.

be

Lank

Lank / Rh.

14. August

1960

Bauherr:

Josef Müller-Gertud Müller

St. Tönis

14. August

1960

Planverfasser:

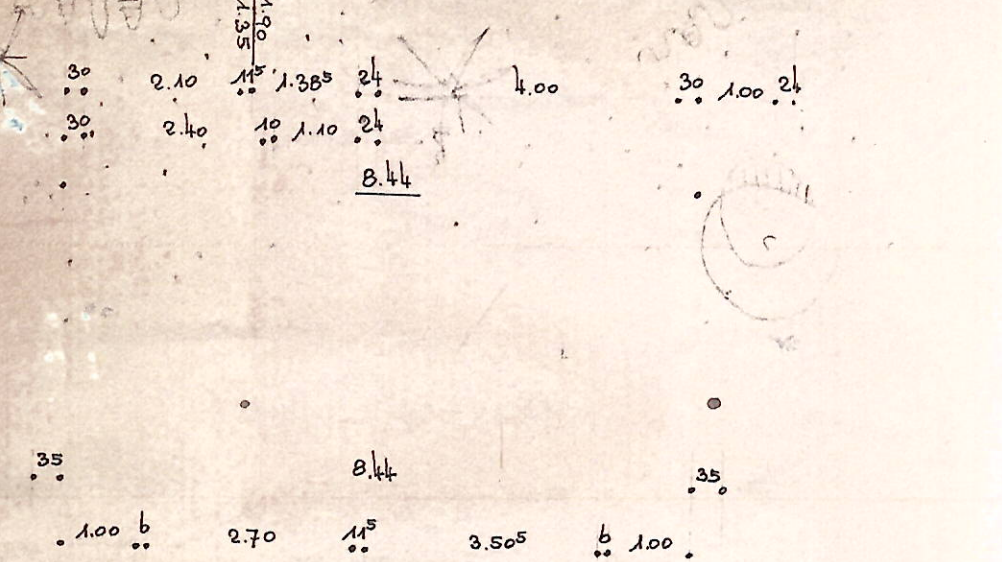
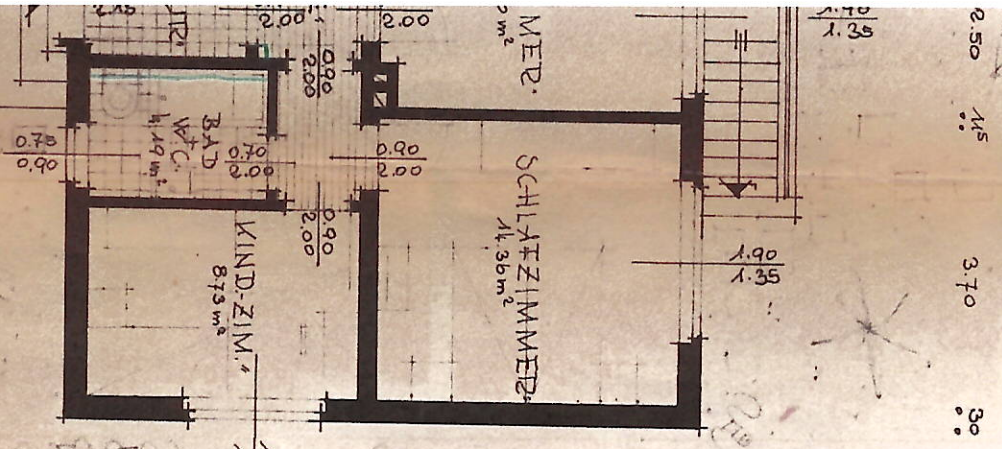
THEO INGENHAAG

ARCHITEKT

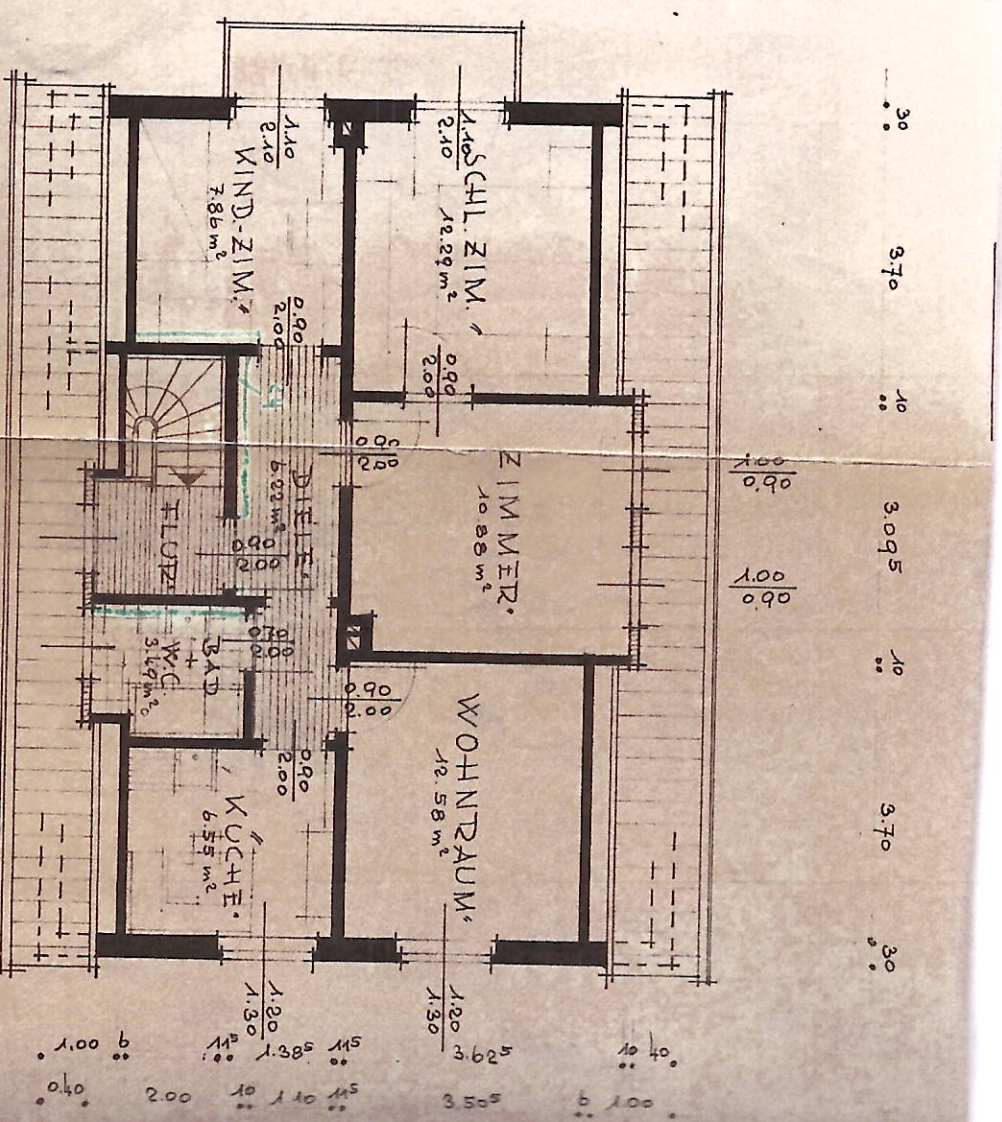
Geprüft:

Kempen-Ndrh., den 5.8. 1961

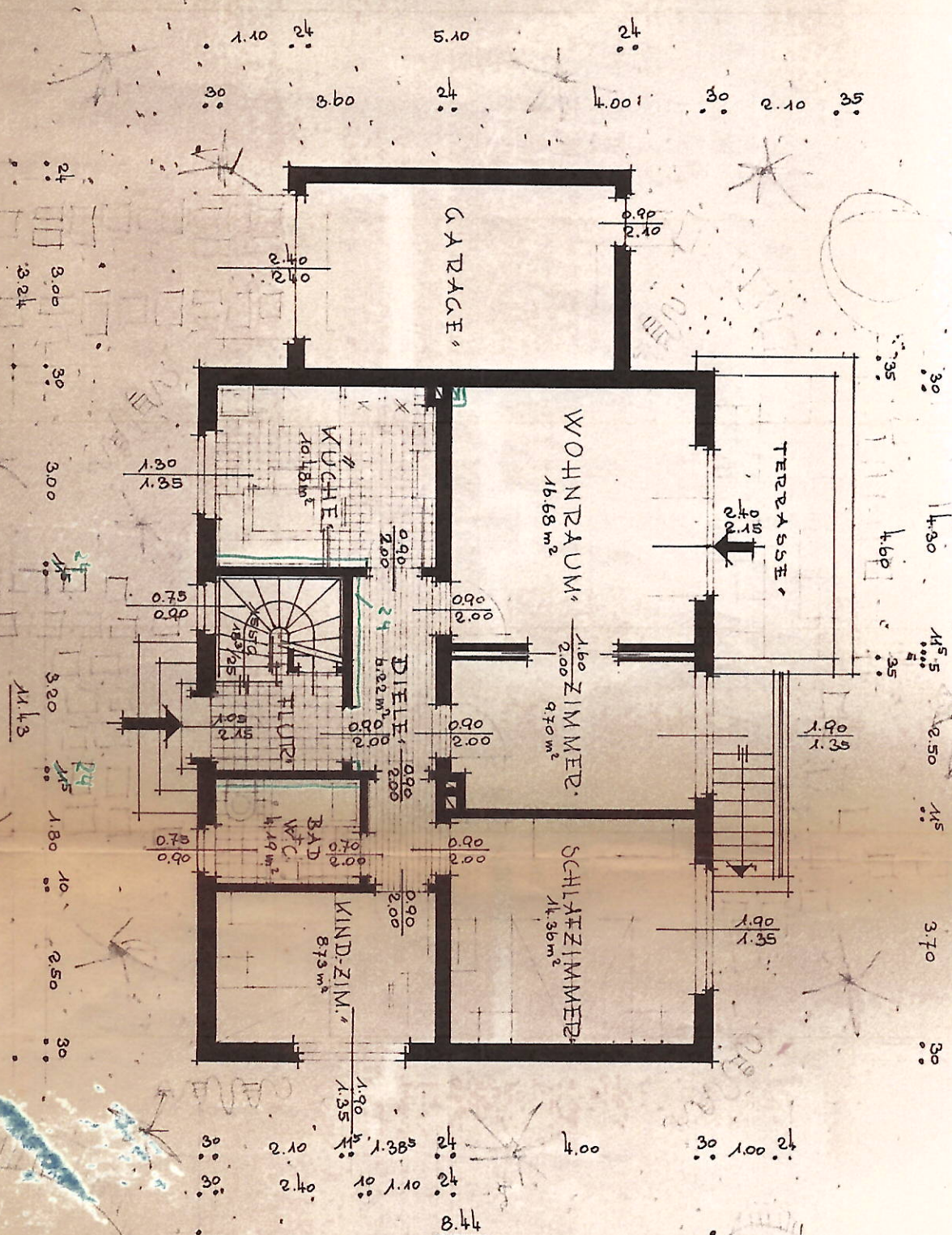
geg. Springer  
(Techn. Angestellter)

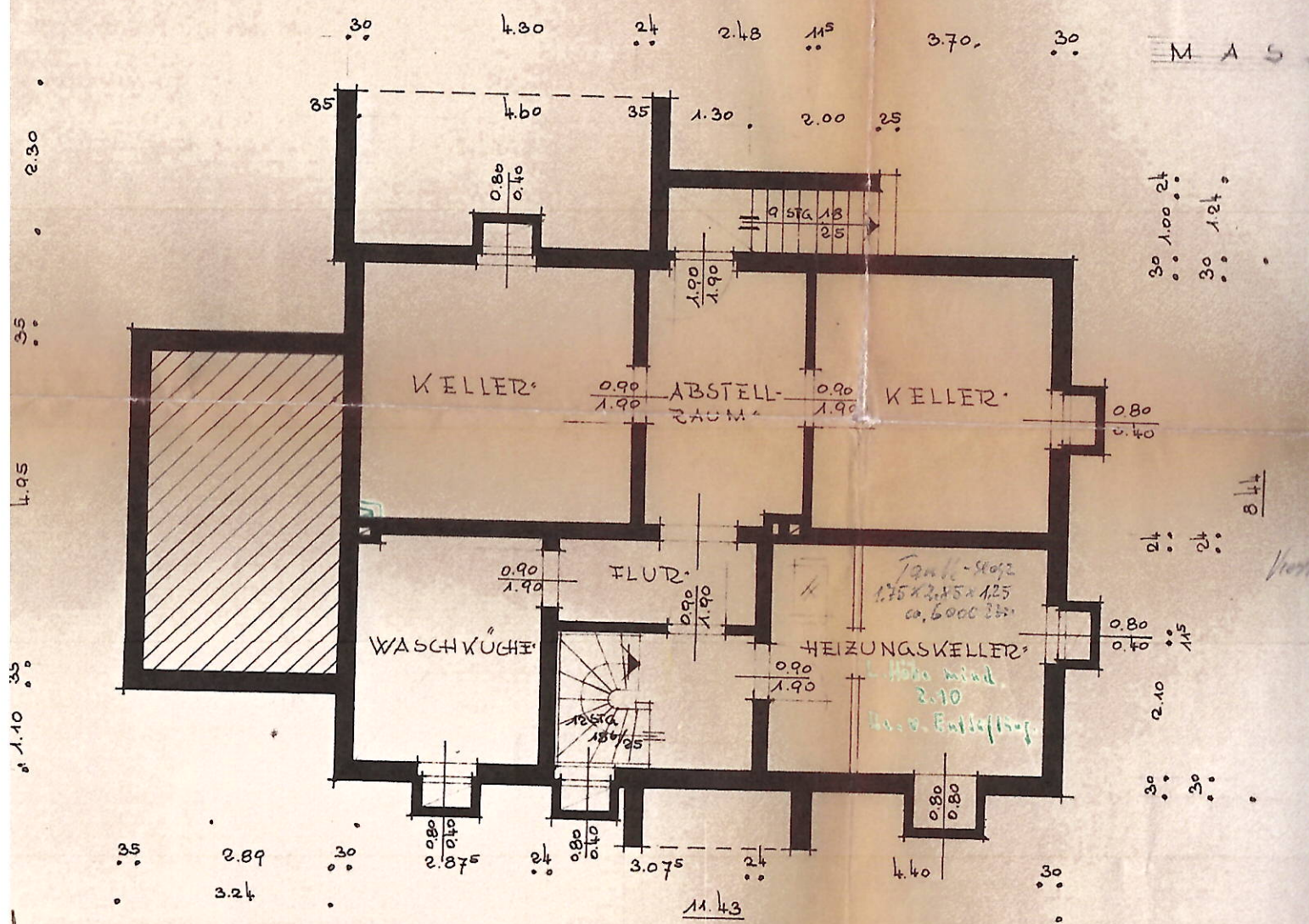


DACHGESCHOSS

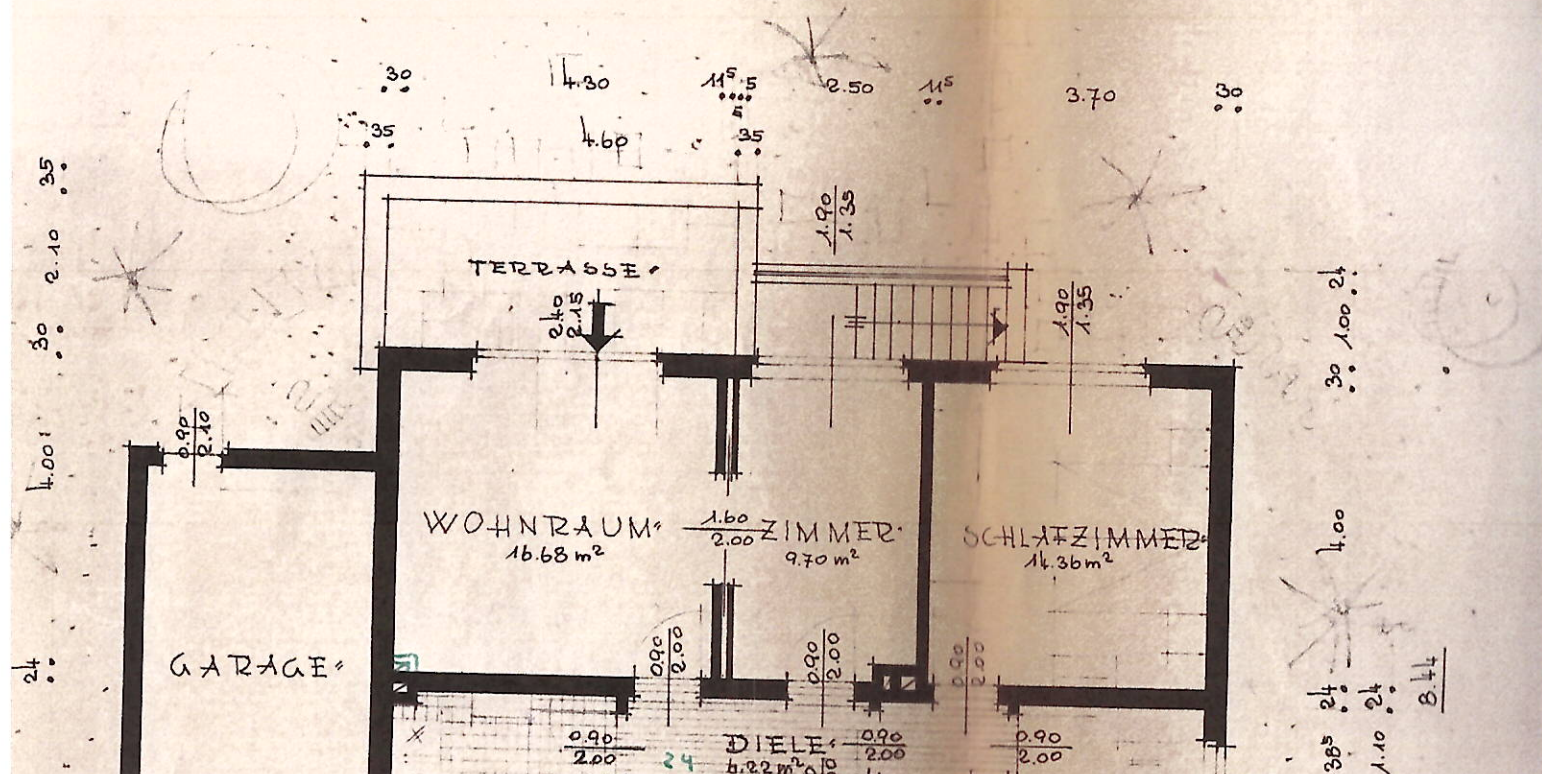


# IRDGESCHOSS





KELLER



Berechnung der Wohnfläche nach DIN-Vorschrift für den Neubau eines  
Wohnhauses mit zwei Wohnungen in Lank / Ndrh.

Bauherr: Eheleute J. Müller, Lank / Ndrh. Hauptstr. 55

I. Wohnung Erdgeschoss:

|             |                      |   |            |
|-------------|----------------------|---|------------|
| Diele       | 3,20 x 1,385         |   |            |
|             | + 1,80 x 1,10 x 0,97 | = | 6,22 qm    |
| Küche       | 3,00 x 3,60 x 0,97   | = | 10,48 "    |
| Bad u. W.C. | 1,80 x 2,40 x 0,97   | = | 4,19 "     |
| Wohnraum    | 4,00 x 4,30 x 0,97   | = | 16,68 "    |
| Zimmer      | 4,00 x 2,50 x 0,97   | = | 9,70 "     |
| Schlafz.    | 4,00 x 3,70 x 0,97   | = | 14,36 "    |
| K.-Schlafz. | 3,60 x 2,50 x 0,97   | = | 8,73 "     |
|             |                      |   | = 70,36 qm |

II. Wohnung Obergeschoss:

|             |                      |   |           |
|-------------|----------------------|---|-----------|
| Diele       | 3,20 x 1,385         |   |           |
|             | + 1,80 x 1,10 x 0,97 | = | 6,22 qm   |
| Küche       | 2,50 x 2,70 x 0,97   | = | 6,55 "    |
| Bad u. W.C. | 2,00 x 1,80 x 0,97   | = | 3,49 "    |
| Wohnraum    | 3,70 x 3,50 x 0,97   | = | 12,58 "   |
| Zimmer      | 3,095 x 3,625 x 0,97 | = | 10,88 "   |
| Schlafz.    | 3,70 x 3,50 x 0,97   | = | 12,29 "   |
| K.-Schlafz. | 2,70 x 3,00 x 0,97   | = | 7,86 "    |
|             |                      |   | = 59,87 " |

Insgesamt = 130,23 qm  
=====

Lank / St. Tönis, den 14. August 1960

Der Bauherr:

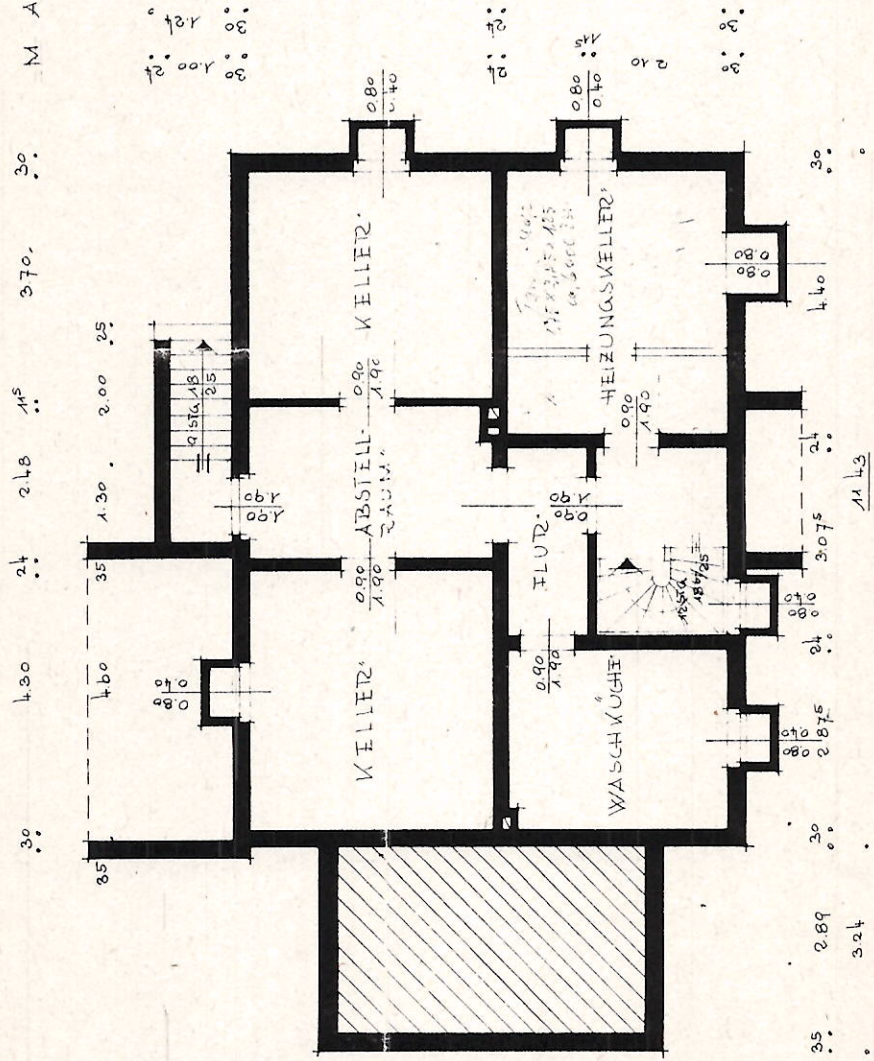
Der Architekt:

INGENHAAG  
ARCHITEKT  
*[Signature]*

NEUBAU EINES WOHNGHAUSES MIT 2 WOHNUNGEN IN LANK/NDRH

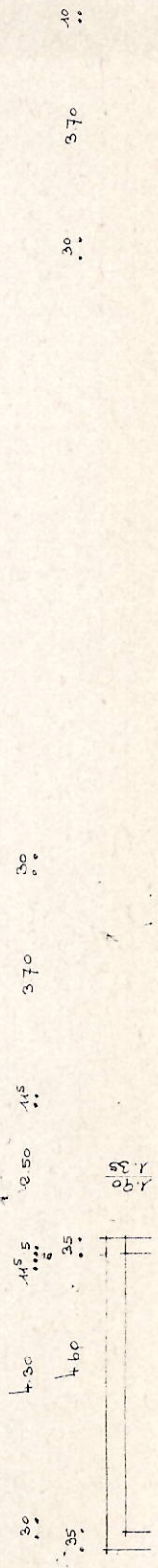
BAUHERR: FRIEDEL J. G. MÜLLER LANK/NDRH HAUPTSTRASSE 55

MASSSTAB 1/100

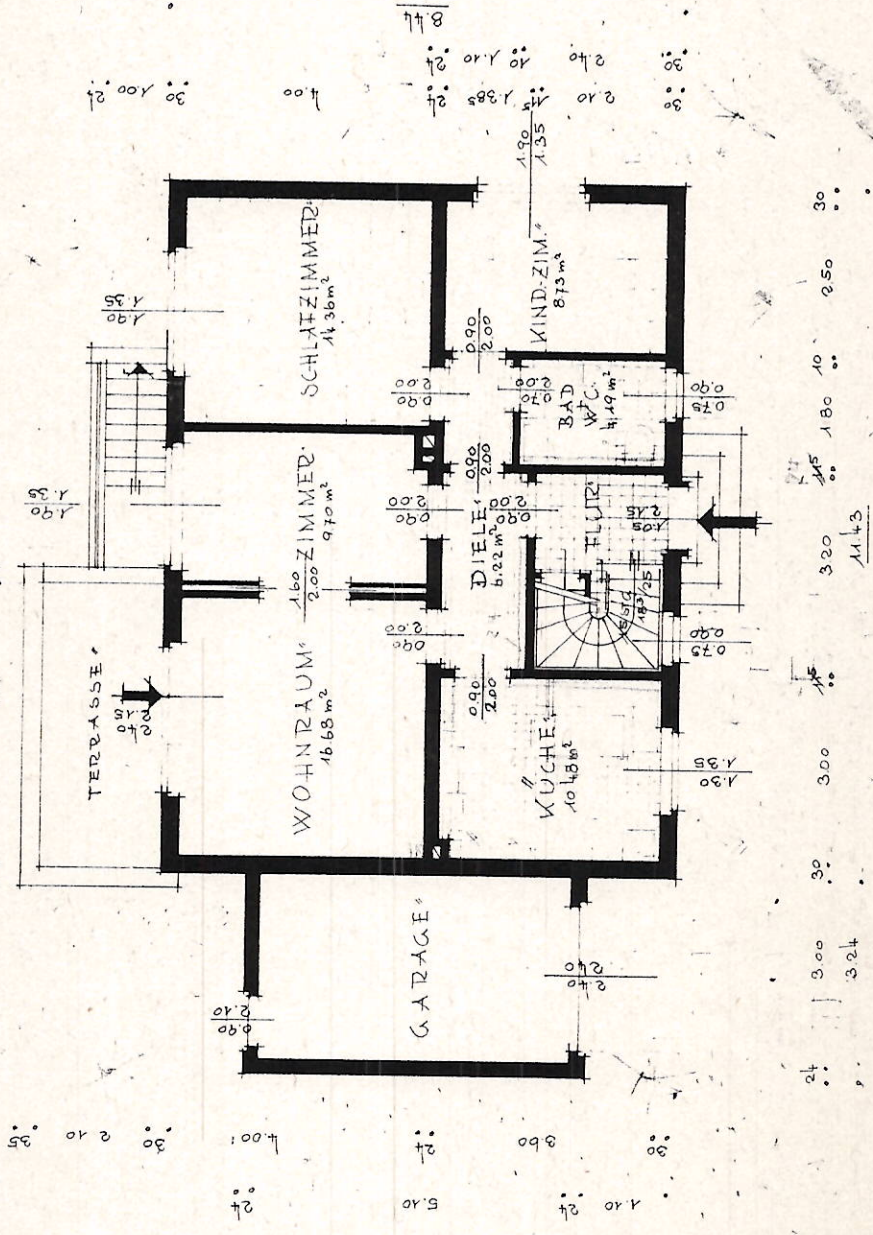


KELLER

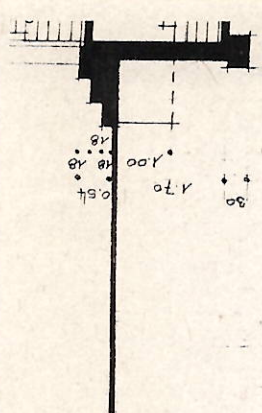
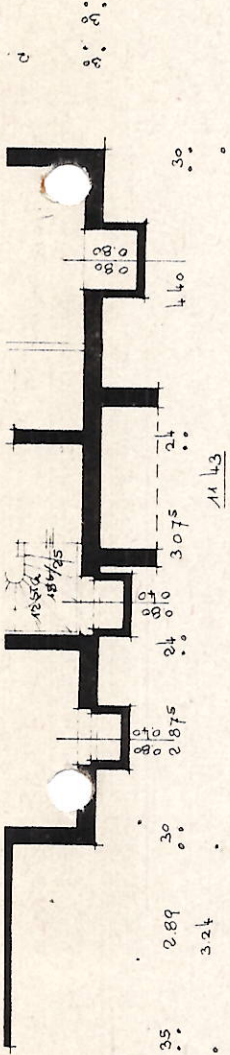
SCHNITT



DACH



VELLED

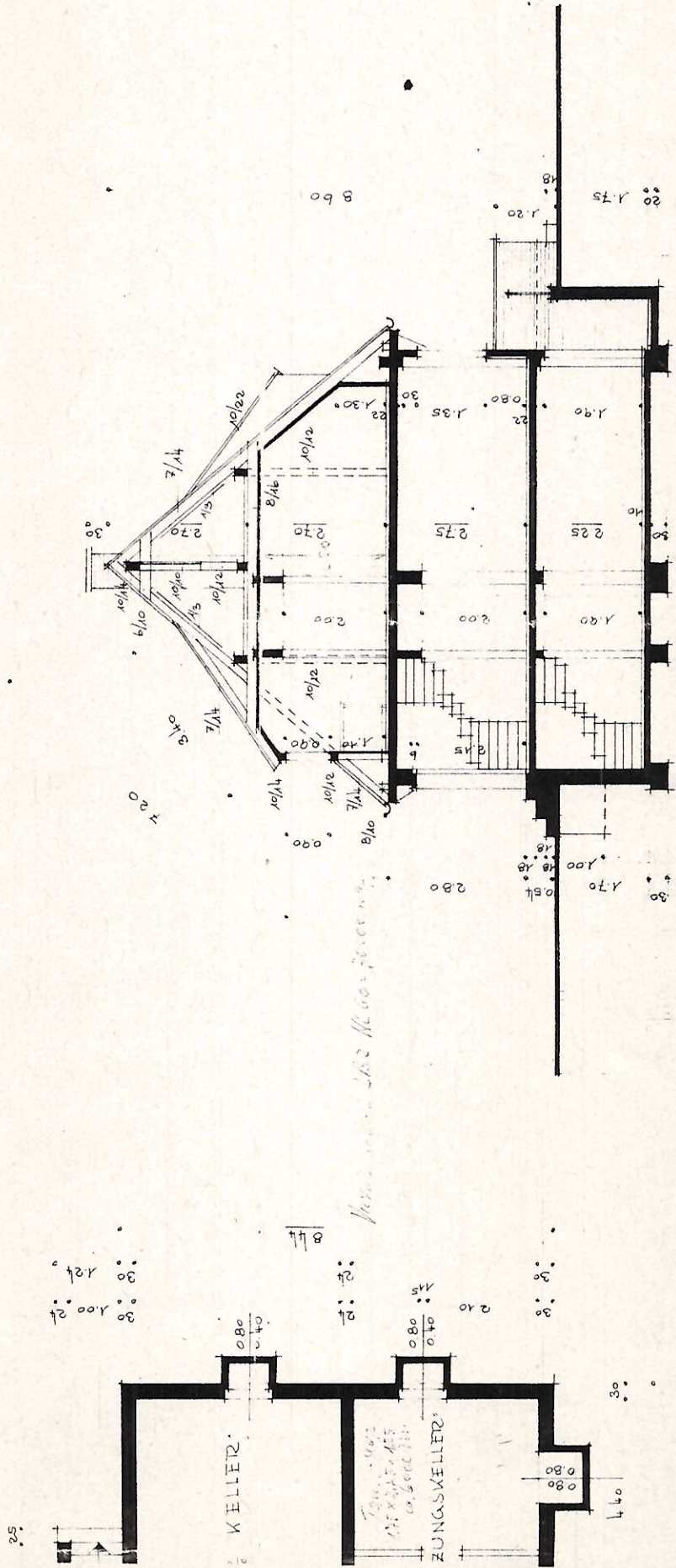




SES MIT 2 WOHNUNGEN IN LANK / NDRH

MÜLLER, LANK/NDRH. HAUPTSTRASSE 55

370. 30. M A S S T A B 1/100



SCHNITT

LANK / ST. TONIS, DEN 14. 8. 1960